

Zeitschrift: Mitteilungen der aargauischen Naturforschenden Gesellschaft
Herausgeber: Aargauische Naturforschende Gesellschaft
Band: 29 (1977)

Vereinsnachrichten: Bericht über das Museum für Natur- und Heimatkunde

Autor: Schmid, Werner

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bericht über das Museum für Natur- und Heimatkunde

von Werner Schmid, Konservator

Wie in früheren Jahren konnten auch von 1971 bis 1976 mehrere Abteilungen des Museums neu eingerichtet werden. Im Parterre eröffneten wir den Saal mit *Mineralogie, Geologie und bodenabhängigen Industrien*. Wenige eindrückliche Objekte, graphische Darstellungen und Großphotographien geben dem Besucher einen Einblick in den Aufbau des Aargauer Bodens und der Erdkruste im allgemeinen. An Industrien werden gezeigt: Ziegelei, Salzgewinnung und Zementherstellung. Beim Salz sind zwei chemische Versuche eingebaut, die – vom Besucher ausgelöst – automatisch ablaufen. Die Schau ist als Ehrung des Aargauer Geologen Fritz Mühlberg gedacht; Behörden und Industrien unterstützten ihren Ausbau mit namhaften Beiträgen.

Als Bereicherung der Abteilung Zoologie richteten wir im 1. Stock zwei Schaukästen mit *Schwämmen* und mit *Lebenserscheinungen der Weichtiere* ein. Auf dem gleichen Boden gestalteten wir die *Prähistorie* neu. Eine graphische Darstellung zeigt das Werden der Organismen mit Lämpchen, die schrittweise aufleuchten. Vier Schaukästen stellen darauf die wichtigsten Zeitgenossen des prähistorischen Menschen vor: Höhlenbär, Mammut, Wisent und Edelhirsch. Die Dioramen «Höhlenbewohner» und «Pfahlbau» erhielten einen neuen Standort. Dazu kam ein weiteres Diorama mit dem Steinkistengrab vom Goffersberg Lenzburg. Es zeigt einen Ausschnitt des Gräberfeldes, das 1959 entdeckt und vom Landesmuseum Zürich geborgen wurde.

1972 feierte das Museum sein 50jähriges Bestehen. Am Festakt sprach Professor Portmann, Basel, über «Lebensforschung in unserer Zeit». Gleichzeitig fanden Tage der offenen Tür mit abendlichen Führungen statt, und an einem Zeichnungswettbewerb beteiligten sich gegen 300 Schüler von Aarau und Umgebung.

Im Museum fanden folgende *Wechselausstellungen* statt: 1971: Lebende Schlangen und Echsen (K. Nusch, St. Gallen) 1972: Orchideen (Orchideengesellschaft Aarau), 1974: Exotische Vögel und Koniferen (Vogelschutzverein Exotis), 1975: Leonardo da Vinci (Technorama Winterthur), 1975: Pilzaquarelle von Hans Walty und wissenschaftliche Zeichnungen von Marianne Hungerbühler (ANG), 1976: Die schönsten Schmetterlinge der Welt (C. Rimoldi, Stäfa).

Unser Mitarbeiter C. G. Wahl vereinigte die verschiedenen Schmetterlingssammlungen und brachte sie auf den neuesten Stand der Systematik. Die Anthropologen P. Morgenthaler, Bern, und Dr. B. Kaufmann, Basel, bearbeiteten die eingehenden Funde von Menschenknochen im Rahmen der Interkantonalen Arbeitsgemeinschaft zur Betreuung anthropologischer Funde. Umfangreiches Skelettmaterial brachten die Kirchengrabungen in Baden, Zurzach und Frick.

An *Schenkungen* durfte das Museum entgegennehmen: 60 Insektenkästen mit Schmetterlingen und Käfern (Frau E. Lüscher, Schöftland), über 100 Stopfpräparate von Säugetieren und Vögeln und eine große Zahl Schalen von Schnecken, Muscheln, Seeigeln, Seesternen und Krebsen (Herr und Frau E. Schneider-Züger, Suhr), 4 Mineralien (H. Schmidhauser, Ebikon), Faksimileausgabe von Conrad Geßners Pflanzenbuch (Fräulein M. Steinmann, Aarau), Monographie der Orchideen Europas von G. Keller, 5 Bände (Frau M. Hüssy-Keller, Zollikon), diverse wissenschaftliche Abhandlungen und Zeitschriften (Dr. H. Wespi, Suhr). Alle diese Spenden seien auch an dieser Stelle herzlich verdankt.